

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-04-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. April 1967

Dearest, -

verzeih, allzu lang habe ich nicht Laut gegeben. Aber gleich nach "Klosters" musste ich mich in obige Klinik verfügen, - eine Veranstaltung, die schon lange "spielte", längst schon überfällig war, und die es nun einmal zu bestehen galt. Die Kur war strikt und angreifend, und obendrein musste und muss ich eine schwierige Radiodiskussion vorbereiten, fürs III. Programm des NDR, die Du also vielleicht sogar wirst hören können. Den Sendetermin kenn ich aber noch nicht.

Auf dem Bircherberg, von wo man mich soeben leicht gebessert entlassen hat, hatte ich ein relatives Glück mit dem Wetter, fuhr fast täglich zum Waldspaziergang und lag nicht unhäufig am grossen, offenen Fenster nackt in der Sonne. Jetzt hats uns erwischt, empörende Schneestürme sind unser Teil, und das gleich Mai sein wird, ist unglaublich.

Was überhaupt ist doch alles unglaublich! Der Putsch in Griechenland wird den elenden Konstantin hoffentlich um seinen Wackelthron und auch Frideriken ins Exil jagen. Ueber die Welt-situation des Weiteren sage ich schon gleich gar nichts. Sie ist zu schauerlich.

Aber das mit Euren Gangstern ist auch nicht übel. Sicher tust Du gescheut daran, möglichst selten auf die Strassé zu gehen. Möchte nur Deine liebe "Riviera" sich Dir recht oft recht hold erweisen.

Ich bereite eine neue T.M.-Publikation vor, einen autobiographischen Band, "T.M. über sich selbst". Das kann sehr hübsch werden, fordert aber eine schwierige Einleitung von mir. Und dabei bin ich häufig recht blöd im Kopf.

Den Meinen gehts ganz leidlich, nur der arme Golo zerfranst sich mit zuviel Arbeit, zuvielen Reisen und zu vielen Sorgen um einen kranken Freund.

Mit "verzeih" hat dies ungenügend Briefchen angefangen und mit verzeih hört es auf. Denn schon muss ich schliessen, indem ich Dich freilich aufs herzlichste umarme.

